

Die Krimibestenliste

Die zehn besten Kriminalromane im Januar 2022

An jedem ersten Freitag des Monats geben 18 Literaturkritiker und Krimispezialisten aus Deutschland, Österreich und der Schweiz die Kriminalromane bekannt, die ihnen am besten gefallen haben. Die Krimibestenliste wird präsentiert von Deutschlandfunk Kultur.

- 1 (4) **Colin Niel: Unter Raubtieren:**
Aus dem Französischen von Anne Thomas
Lenos, 404 Seiten, 24 Euro
Béarn, Pyrenäen – Kaokoveld, Namibia. Nationalparkranger Martin bewahrt die Natur. Daher hasst er Jäger. Das Facebook-Foto von Apolline, die in Namibia einen gewaltigen Löwen erschossen hat, macht ihn wild: Sie soll spüren, wie man sich als Gejagte fühlt. Ökothriller, der an die Grenzen geht.
- 2 (6) **Attica Locke: Black Water Rising**
Aus dem Englischen von Andrea Stumpf und Gabriele Werbeck
Polar, 456 Seiten, 24 Euro
Houston, Texas, 1981. Jay Porter, ehemals Black Power, jetzt Anwalt, hat eine weiße Frau aus dem Bayou gezogen, Opfer eines Schusswechsels. Jay will sich raushalten, nur Vater, Gatte, Anwalt sein. Hitmen der Ölbarone bedrohen ihn, Hafentarbeiter brauchen Hilfe. Was kann ein aufrechter schwarzer Mann tun?
- 3 (2) **Carlo Lucarelli: Der schwärzeste Winter**
Aus dem Italienischen von Karin Fleischanderl
Folio, 316 Seiten, 22 Euro
Bologna 1944. Gemischte Machtverhältnisse. Comandante De Luca ist bei der politischen Polizei und soll drei Morde für drei Auftraggeber aufklären, für die Resistenza, für die Nazibesatzer und für die Faschisten. Paradox: Alle brauchen den unbestechlichen Ermittler. Tolles Stück über Macht und Wahrheit.
- 4 (1) **Elizabeth Wetmore: Wir sind dieser Staub**
Aus dem Englischen von Eva BonnÉ
Eichborn, 320 Seiten, 22 Euro
Odessa, Westtexas, 1976. Halb zu Tode vergewaltigt kann die 14-jährige -Mexikanerin Gloria ihrem Peiniger entkommen. Flucht und anschließender Prozess sind Zentrum vielperspektivischen Erzählens: Die Frauen des Ortes begehren auf, reißen sprachgewaltig Löcher in die Macho-Welt, in die sie verstrickt waren.
- 5 (-) **Liz Nugent: Kleine Grausamkeiten**
Aus dem Englischen von Kathrin Razum
Steidl, 400 Seiten, 24 Euro
Dublin. Drei Brüder Drumm sind bei der Beerdigung, einer davon im Sarg. Statt „Wer war’s?“ ist die Frage: „Wer wird das Opfer sein?“ Drei Brüder – drei Ich-Erzähler beklagen ihr Leid unter einer toxischen Familienkonstellation, eine Mixtur aus Narzissmus, Gier und Kampf um Anerkennung. Da ist Mord fast die Erlösung.
- 6 (3) **Regina Nössler: Katzbach**
Konkursbuch
348 Seiten, 12,90 Euro
Berlin. Gegen den Verkehr auf der Katzbachstraße oberhalb ihrer Souterrainwohnung kann sie sich abschotten, gegen unliebsame Menschen noch zum Teil, gegen Überfälle, ihren übergriffigen Vermieter und den Klotz von Leiche in ihrer Bude nicht. Autonomie ist immer prekär, aber Isabel kämpft. Literatur auf dem Drahtseil.
- 7 (-) **Candice Fox: 606**
Aus dem Englischen von Andrea O'Brien
Suhrkamp, 467 Seiten, 16,95 Euro
„Pronghorn“, Hochsicherheitsknast in Nevada. Wenn die Wachleute die Tore nicht öffnen, werden ihre Kinder und Frauen liquidiert. 606 Mörder, Terroristen und Psychopathen hauen ab in die Wüste, gejagt von zwei Dirty Women. Krachend komisch, ultraschnell. Beim Pageturnen kullern Lach- und Mitleidstränen.
- 8 (-) **Robert Brack: Blizzard**
Ellert & Richter
284 Seiten, 12 Euro
Norddeutschland unter Schnee 1978. Zur Entlassung aus dem Knast will Gisela ihrem Frieder ein Geschenk machen: den Inhalt eines Juweliergeschäfts. Doch der Bruch in die Freiheit geht schief, eine Komplizin spielt falsch, der Hehler hat eigene Ziele. Dann noch die Schneemassen! Krimigroteske, schwarz auf Eis.
- 9 (-) **Denise Mina: Totstück**
Aus dem Englischen von Karen Gerwig
Ariadne im Argument Verlag
317 Seiten, 23 Euro
Glasgow. Margo Dunlop, Ärztin, Mittelschicht, schwanger, in der Krise. Nach dem Tod ihrer Adoptivmutter forscht sie nach ihrer leiblichen: Susan, süchtig, Prostituierte, mit 19 ermordet. Über Tante Nikki wird Margo bekannt mit der realen Unterwelt von Frauen, die keiner sieht, und mit sehr üblen Kerlen.
- 10 (5) **John le Carré: Silverview**
Aus dem Englischen von Peter Torberg
Ullstein, 252 Seiten, 24 Euro
East Anglia, London. Zwei junge hilfsbereite Handlanger, drei alte Spione – das Personengespinnt in le Carrés letztem Masterpiece. Die Alten jagen nach Maulwürfen und geheimen, auch moralischen Lecks aus der Vergangenheit, die Jungen scheren sich kaum drum. Heiter-ironischer Abschied eines ganz Großen.

Die Jury: Tobias Gohlis, Sprecher der Jury | Volker Albers, „Hamburger Abendblatt“ | Andreas Ammer, „Druckfrisch“, BR | Gunter Blank, „Rolling Stone“ | Katrin Doerksen, „Frankfurter Allgemeine Zeitung“, „Kino-Zeit“ | Hanspeter Eggenberger, „Tages-Anzeiger“ | Fritz Göttler, „Süddeutsche Zeitung“ | Jutta Günther, „Radio Bremen Zwei“ | Sonja Hartl, „Zeilenkino“, „Culturmag“, „Deutschlandfunk Kultur“ | Hannes Hintermeier, „Frankfurter Allgemeine Zeitung“ | Alf Mayer, „Culturmag“, „Strandgut“ | Kolja Mensing, „Deutschlandfunk Kultur“ | Marcus Müntefering, „Der Spiegel“ | Ulrich Noller, „Deutschlandfunk Kultur“, „Deutschlandfunk“, SWR, WDR | Frank Rumpel, SWR | Ingeborg Sperl, „Der Standard“ | Sylvia Staude, „Frankfurter Rundschau“ | Jochen Vogt, „NRZ“, „WAZ“

Die Krimibestenliste an jedem ersten Freitag des Monats
auf Deutschlandfunk Kultur: www.deutschlandfunkkultur.de/krimi
und auf: recoil.togohlis.de/die-krimibestenliste